

24.08.2023

Kleine Anfrage 2387

des Abgeordneten Markus Wagner AfD

Schwere Verletzung nach Messerattacke in Oberhausens Turbinenhalle – Geschah die Tat heimtückisch und aus Rache?

Am 04.02.2023 ereignete sich in der Düsseldorfer Turbinenhalle eine brutale Attacke. Ein 30-Jähriger Mann soll den Ex-Partner seiner Schwester mit einem Messer schwer am Hals verletzt haben. An dem besagten Tag sollen sich der Angeklagte und das Opfer am späten Abend in der Konzerthalle begegnet sein. Dort soll der 30-Jährige dem 29-jährigen Opfer mit einem Messer unvermittelt von hinten in den Hals gestochen haben. Die Wunde sei etwa zweieinhalb Zentimeter tief und soll vom Nacken bis zum Kehlkopf reichen. Aus diesem Grund wurde der 30-jährige Dortmunder, nachdem er fünf Tage nach der Tat festgenommen wurde, wegen versuchten Mordes angeklagt und muss sich nun vor dem Duisburger Landgericht verantworten.¹

Nach dem Angriff wurde das Opfer unmittelbar vom Rettungspersonal des Veranstalters erstversorgt. Später sei er dann im Krankenhaus notoperiert worden, da er unter enormem Blutverlust litt. Auch mehr als ein halbes Jahr nach der Tat sei die zurückgebliebene Narbe immer noch „deutlich sichtbar“.² Zuerst habe der Verletzte gar nicht mitbekommen, wie schwer er eigentlich verletzt war. Kurz vor dem Vorfall sollen die beiden Beteiligten noch vereinbart haben, sich im Foyer der Turbinenhalle zu treffen und dort Dinge zu bereden. Jedoch merkte das Opfer kurz darauf „einen Pieks im Hals“.³ Erst als er durch beistehende Personen darauf aufmerksam gemacht wurde und ein Foto von seinem Zustand sah, realisierte er den Ernst der Lage. Die Anklage wirft dem 30-Jährigen vor „heimtückisch“ gehandelt zu haben, da der Verletzte zum Tatzeitpunkt „wehrlos“⁴ gewesen sei. Der Angeklagte schieg zu den Vorwürfen und äußerte sich auch am ersten Prozesstag nicht zur Person. Trotzdem war dies nicht die erste gewaltsame Auseinandersetzung der beiden Männer. So seien sie bereits eine Woche zuvor ebenfalls in der Turbinenhalle gewaltsam aufeinander getroffen. Nach Aussagen des Opfers habe der 30-Jährige ihn in den Schwitzkasten genommen und ihm „in die Lippe gebissen“.⁵

Ein möglicher Auslöser für den Hass des Täters auf das Opfer scheint die ehemalige Beziehung des Opfers mit der Schwester des Täters zu sein. So habe dieser erst von der ca. zwei Jahre andauernden Partnerschaft erfahren, als diese im Dezember 2022 schon beendet war. Außerdem scheinen mehrere Indizien dafür zu sprechen, dass es in der Beziehung zu

¹ <https://www.waz.de/staedte/oberhausen/blutige-tat-in-oberhausener-turbinenhalle-war-es-rache-id239140849.html>.

² Ebenda.

³ Ebenda.

⁴ Ebenda.

⁵ Ebenda.

häuslicher Gewalt gekommen ist. So spricht das Opfer selbst von „häufigen Auseinandersetzungen und von Tätlichkeiten“⁶ im Rahmen der Beziehung. Des Weiteren soll die Frau blaue Flecken als Folge von „Gerangel“⁷ davongetragen haben und auch durch „Backpfeifen“⁸ verletzt worden sein. Das Opfer scheint die Gewalt in der Beziehung verharmlosen zu wollen, gerät dabei allerdings in Widersprüche mit vorherigen Aussagen.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie ist der Sachstand der polizeilichen und staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen zu dem oben genannten Vorfall? (Bitte Tatverdächtigen, Tathergang, Vorstrafen des Tatverdächtigen, Straftatbestände, Staatsbürgerschaften des Tatverdächtigen, seit wann der Tatverdächtige im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft ist, Vornamen und Mehrfachstaatsangehörigkeit bei einem deutschen Tatverdächtigen und sonstige polizeiliche Erkenntnisse über den Tatverdächtigen nennen.)
2. Zu wie vielen Straftaten kam es seit 2015 auf öffentlichen Veranstaltungen wie Konzerten, Partys oder ähnlichem? (Bitte nach Jahr, Ort, Delikt und Veranstaltungsart sowie nach Tätermerkmalen wie Alter, Geschlecht und Nationalität aufschlüsseln und bei Deutschen die Mehrfachstaatsangehörigkeit extra ausweisen.)
3. Wie viele dieser Delikte wurden mit Messern, Schlagstöcken und sonstigen Waffen begangen? (Bitte nach Jahr, Ort, Delikt, Veranstaltungsart und Waffenart sowie nach Tätermerkmalen wie Alter, Geschlecht und Nationalität aufschlüsseln und bei Deutschen die Mehrfachstaatsangehörigkeit extra ausweisen.)
4. Wie viele Waffen konnten insgesamt auf eben solchen öffentlichen Veranstaltung in NRW seit 2015 sichergestellt bzw. durch das Sicherheitspersonal konfisziert werden? (Bitte nach Jahr, Ort, Waffenart und Art der Veranstaltung aufschlüsseln.)
5. Ist von Seiten des Veranstalters nach diesem Vorfall geplant worden bzw. bereits umgesetzt worden, die dortigen Sicherheitsmaßnahmen zu erhöhen bzw. mehr Sicherheitspersonal einzustellen?

Markus Wagner

⁶ Ebenda.

⁷ Ebenda.

⁸ Ebenda.